

# Pathologische Internetnutzung ist ein eigenständiges Störungsbild.

## Exzessive und pathologische Internetnutzung – Risikoverhalten oder Psychopathologie?

Johanna Klar<sup>1</sup>, Michael Kaess<sup>1,2</sup>, Jochen Kindler<sup>1</sup>, Romuald Brunner<sup>2</sup>, Peter Parzer<sup>2</sup>, Gloria Fischer-Waldschmidt<sup>2</sup>, Franz Resch<sup>2</sup> und SEYLE Konsortium

### EINLEITUNG

Sind exzessive und pathologische Internetnutzung als Risikoverhalten oder Psychopathologie einzuordnen?

### METHODEN

- $N = 11\,110$  Schüler, 179 Schulen, 10 Länder
- Erhoben wurden Variablen des Risikoverhaltens (z.B. Schulschwänzen), der Psychopathologie (z.B. Depression) und exzessive Internetnutzung (Dauer, Häufigkeit), sowie pathologische Internetnutzung mit dem Young Diagnostic Questionnaire (YDQ)
- Vergleiche von Strukturgleichungsmodellen mittels Chi-Quadrat-Test

### ERGEBNISSE

Die meisten Jugendlichen gaben an, täglich (61.2%) 1-2 Stunden im Internet zu sein. Ein pathologischer Internetgebrauch (YDQ Score  $\geq 5$ ) wurde von 3.8% der Jugendlichen berichtet. Exzessive Internetnutzung zeigte eine signifikant höhere Ladung auf den Faktor Risikoverhalten ( $p < .001$ ). Pathologische Internetnutzung zeigte eine signifikant höhere Ladung auf den Faktor Psychopathologie ( $p < .001$ ).

### DISKUSSION

Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass eine pathologische Internetnutzung als Psychopathologie angesehen werden sollte, auch im Hinblick auf therapeutische Maßnahmen. Exzessive Internetnutzung hingegen sollte als Risikoverhalten eingestuft werden und frühzeitig mit präventiven Maßnahmen eine Suchtentwicklung vorgebeugt werden.

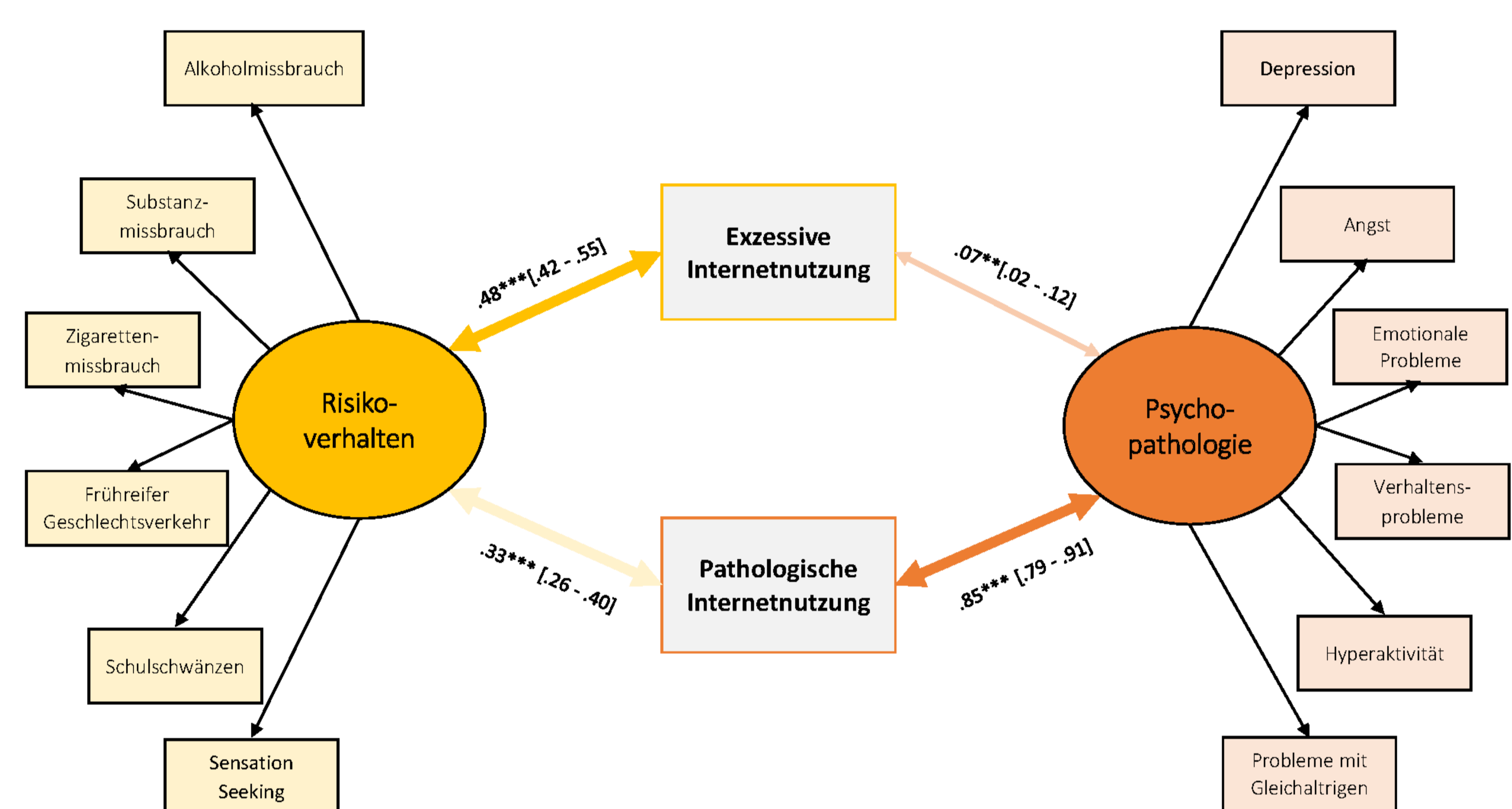


Abb.1: Strukturgleichungsmodell mit Risikoverhalten und Psychopathologie als abhängige Variablen und exzessive und pathologische Internetnutzung als unabhängige Variablen (\*\*\*)  $p < 0.001$ , \*\*  $p < 0.01$ ).

### SCHLUSSFOLGERUNG

Internetnutzung kann mit einem dimensional Modell von Risikoverhalten zu Psychopathologie beschrieben werden. Dabei steht die gesunde, unproblematische Internetnutzung einer pathologischen, unkontrollierbaren Internetnutzung, die mit einer erheblichen Belastung verbunden ist, gegenüber. Dazwischen liegt eine exzessive oder riskante Internetnutzung, die einige Probleme verursacht, aber noch kontrollierbar und (noch) nicht pathologisch ist.

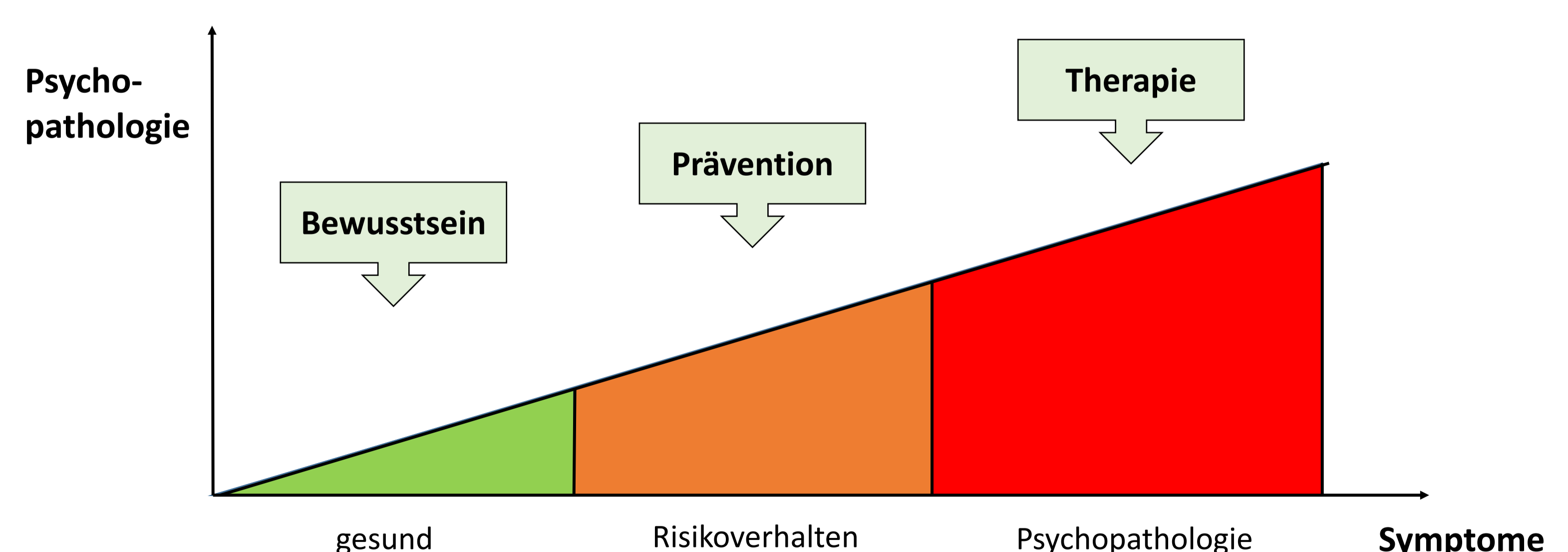


Abb.2: Internetnutzung als dimensionales Modell

